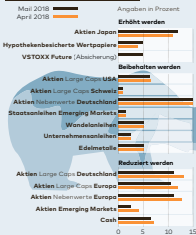


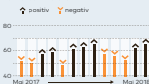
Veränderungen im Musterdepot



Das Musterportfolio zum WELT-Index ist nur als begleitende Information zu verstehen und dient nicht als konkreter Anlage-Ratschlag. Die Dr. Markus C. Zschäber Vermögensverwaltungsges. mbH erhält den Index monatlich exklusiv für WELT AM SONNTAG. Informationen zum Index unter www.weltindex.com

Index der Markterwartung

Erwartungen in Bezug auf die wichtigsten globalen Konjunkturdaten gegenüber dem Vormonat in Prozent



Index der Konjunkturdaten

Die wichtigsten globalen Konjunkturdaten gegenüber dem Vormonat in Prozent



Zukäufe

Shiseido	Nippon Sheet Glass	ETF Russell 3000
Tokai Carbon		ETF Russell 2000

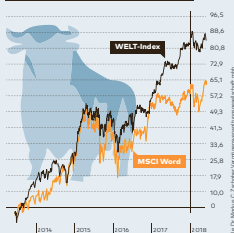
Haltepositionen u. a.

ETF Japan (Nikkei)	SAP	Vanovia
Chubu Electric Power	Bayer	MTU Aero Engines
JGC	BASF	Freemove
Kobe Steel Symrise	ETF MDAX	Apple
Rheinmetall	Foot Locker	Wacker Chemie
Deutsche Wohnen	Deutsche Post	Ulbricht
Kion Group	LVMH	Rank Group
TAG Immobilien	Continental	Visa
Talans	Telefónica	Allianz
Beiersdorf	LDOréal	Fuchs Petrolub
Jungheinrich	McDonald's	ETF Schweden
Bechtle	Microsoft	ETF MSCI
Rational	Amazon	ETF MSCI Emerging Asia

Verkäufe

ETF DAX	Kraft Heinz	ETF EuroStoxx
Heidelberg Cement	Time Warner	ETF MSCI Europe
Deutsche Telekom	Unilever	Mid Cap
AT&T	Anheuser Busch	

Musterportfolio WELT-Index vs. MSCI World



WELT-INDEX

An den Börsen droht ein stürmischer Sommer

Es ist ein wenig wie ein Tag am Strand. Man hat ein lauschiges Plätzchen erobert, sich im Liegestuhl zingerichtet, da sieht man am Horizont dunkle Wolken. Soll man nun aufspringen, alles stehen und liegen lassen und sich im Hotel verkriechen? Oder erst mal abwarten, ob das Gewitter vorüberzieht?

So ist es derzeit auch an den Finanzmärkten. Einerseits wirkt alles ruhig und komfortabel, wie der WELT-Index zeigt, für jeden Monat vom Vermögensverwalter Marcus Zschäber für WELT AM SONNTAG ermittelt wird. So ist jene Komponente, die die Entwicklung der Konjunkturdaten misst, zuletzt zwar wieder etwas gesunken. Dafür wurden aber vermehrt die Erwartungen der Investoren übertroffen. „Die wirtschaftliche Dynamik verlangsamt sich, bleibt aber auf

komfortablem Niveau“, fasst Zschäber diese Ergebnisse zusammen, fügt aber hinzu: „Dennoch traue ich der aktuellen Beruhigung nicht über den Weg.“

Denn am Horizont sind besagte dunkle Wolken: Der von Donald Trumps ausgelöste Handelsstreit und die neue italienische Regierung. Die Gefahren, die davon ausgehen, schätzt Zschäber höchst unterschiedlich ein. Bei Trump geht er davon aus, dass dieser den Handelskonflikt nicht zu einem Handelskrieg eskalieren lassen wird. Denn dies würde unweigerlich zu einem Abverkauf an den Aktienmärkten führen. „Das Risiko, dann die republikanischen Mehrheiten bei den US-Zwischenwahlen zu verlieren, ist ihm zu hoch“, glaubt er.

Anders sieht das im Falle Italiens aus. „Die neue Regierung hat vor den Sommerferien nur noch wenig Zeit, um wirklich

etwas zu verändern“, sagt Zschäber. Aus diesem Grund erwartet er einen gewissen politischen Aktionismus, der die Finanzmärkte in Atem halten wird. „Deshalb dürften wir am Anfang eines unruhigen Juni stehen.“ Dies liege vor allem daran, dass sich langfristig orientierte Investoren in solchen unruhigen Zeiten eher zurückhalten. „Daher können Spekulanten mit kurzfristigen Interessen die Finanzmärkte bewegen, was in der Regel höhere Marktschwankungen verursacht“, warnt der Vermögensverwalter.

Er hat daher im Musterdepot zum WELT-Index einige Veränderungen vorgenommen. Der Anteil von Aktien aus Deutschland beziehungsweise Europa sowie den Schwellenländern wurde leicht reduziert. Dafür hat Zschäber einen Future auf den VSTOXX aufgenommen, einen Index, der die

Schwankungen an den Börsen indirekt misst. Der Terminkontrakt gewinnt an Wert, wenn sich das Auf und Ab am Markt verstärkt, profitiert also von einem Anstieg der Nervosität am Markt. Dadurch lassen sich auch etwaige Verluste bei anderen Investments in einer solchen Sturmphase auffangen.

Privatanleger können dies ebenfalls tun, beispielsweise über einen sogenannten Mini Long Future von der BNP Paribas (ISIN: DE000P3JEKPE). Auch er gewinnt an Wert, wenn die Volatilität steigt, enthält allerdings auch eine sogenannte Knock-out-Schwelle: Fällt die Volatilität entgegen den Erwartungen und taucht sie unter einen bestimmten Wert, so verfällt das Papier wertlos. Derzeit ist die Schwelle rund 40 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. Das Risiko ist also begrenzt, allerdings eben dennoch vorhanden. FRANK STOCKER